

ISRAELS TEXTILINDUSTRIE FÄNGT SICH WIEDER
PRODUKTION STABILISIERT SICH AUF NIEDRIGEREM NIVEAU / EINFUHR VON TEXTILMASCHINEN GESTIEGEN


Jerusalem (GTAI) - Die israelische Textil- und Bekleidungsindustrie konnte sich nach jahrelangem Rückgang weitgehend stabilisieren. Das gilt sowohl für die Wertschöpfung der Branche als auch für die Exporte. Dank neuer Kapazitäten konnte die Textilsparte 2016 einen deutlichen Produktionszuwachs verzeichnen. Bei der Einfuhr von Textilmaschinen spielt Deutschland die führende Rolle. Dagegen ist der deutsche Importmarktanteil an der Einfuhr von Textil- und Bekleidungsprodukten gering.

Lange Zeit war Israels Textil- und Bekleidungsindustrie ein ausgesprochenes Sorgenkind des verarbeitenden Gewerbes. Nun aber scheint sie sich wieder zu fangen. Das belegt die Produktionsstatistik.

In einer Krisenphase zwischen 2007 und 2013 war die Wertschöpfung der Textil- und Bekleidungsindustrie um insgesamt 25,7% zurückgegangen, wobei die Schrumpfung der Bekleidungsbranche 21,4% betrug, während die Textilindustrie um 31,2% einbrach. Gründe dieser Entwicklung waren zunehmender Konkurrenzdruck durch Billigimporte auf dem Binnenmarkt und rückläufige Exporte. Seit 2013 aber haben sich die Zahlen stabilisiert und weisen zum Teil nach oben.


Entwicklung der israelischen Textil- und Bekleidungsindustrie 2006 bis 2016 (ausgewählte Jahre)

Jahr	Index der Wertschöpfung Textil und Bekleidung (2011 = 100,0)	Index der Wertschöpfung Textil	Index der Wertschöpfung Bekleidung	Exporte von Textil und Bekleidung*), Mio. US\$	Importe von Textil und Bekleidung*), Mio. US\$
2006	128,8	130,8	128,2	1.243	1.561
2011	100,0	100,0	100,0	1.011	2.256
2012	956	918	986	952	2.241
2013	910	840	964	920	2.365
2014	932	845	999	966	2.558
2015	928	849	987	930	2.420
2016	970	983	959	914	2.480

*) HS-Abschnitt XI (Spinnstoffe und Waren daraus)

Quelle: Monatsschrift zur Außenhandelsstatistik, diverse Ausgaben, Zentralamt für Statistik

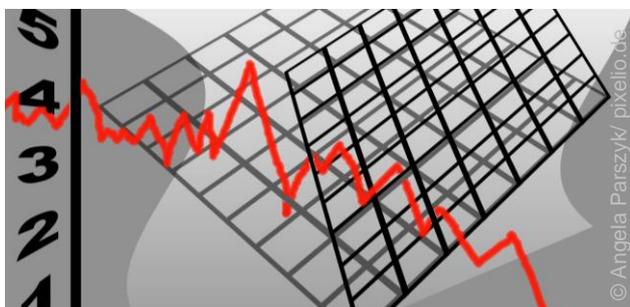


Produktpalette bereinigt

Die Stabilisierung wurde durch einen umfassenden Bereinigungsprozess der Textil- und Bekleidungsindustrie erreicht, in deren Verlauf Produkte und Produktionsgänge, bei denen Israel international nicht mehr wettbewerbsfähig ist, eingestellt oder an billigere Standorte ausgegliedert wurden. Durch Rationalisierungsvorgänge wurde zudem die Produktivität gesteigert. So lag die Wertschöpfung der Textil- und Bekleidungsindustrie 2016 je Beschäftigten um 4,8% über dem 2011 erreichten Stand. Dabei betrug der kumulierte Produktivitätszuwachs in der Textilsparte 3,5 und in der Bekleidungsbranche 5,6%.

Die Bereinigung der Produktpalette führte zu einem Rückgang der Exporte bei gleichzeitiger Zunahme der Importe. Ihre Umsatzchancen suchen die israelischen Hersteller zunehmend bei hochwertigen und weniger arbeitsintensiven Produkten, die auch auf dem Weltmarkt Chancen haben.

Nach den jüngsten verfügbaren Angaben lag die Exportquote der Textil- und Bekleidungsindustrie im Jahr 2014 bei 50,1%. Dabei ergab sich im Bekleidungssektor eine extreme Zweiteilung: Während die Hersteller von Kleidungsprodukten außer Unterbekleidung nur 3,9% ihres Umsatzes im Auslandsgeschäft erzielen, wurde nahezu die gesamte Produktion von Unterbekleidung exportiert.



Die wichtigste Ausführungsposition der israelischen Textilindustrie sind Waren des HS-Kapitels 56 (Watte, Filze und Vliesstoffe; Spezialgarne; Bindfäden, Seile und Taue; Seilerwaren). Im Jahr 2016 entfielen auf sie 28,7% der Textil- und Bekleidungsexporte, gefolgt von synthetischen oder künstlichen Filamenten mit 14,3% sowie Gewirken und Gestriicken mit 13,0% der Ausfuhren.

Produktionsstruktur der Textil- und Bekleidungsindustrie 2014

Branche	Umsatz in Mio. US\$ *)	Exportquote in %
Insgesamt (1+2)	1.834	50,1
1. Textilindustrie	1.014	52,7
Spinnen, Weben und Endbearbeitung von Textilien	557	57,0
Andere Textilien	457	47,5
Bekleidungsindustrie	820	46,8
Bekleidung außer Unterwäsche	425	3,9
Unterwäsche	320	96,3

*) Umrechnung amtsstatistischer Binnenpreisangaben nach dem jahresdurchschnittlichen Wechselkurs
Quelle: Zentralamt für Statistik



Nach der erfolgreichen Stabilisierung traut sich die israelische Branche auch die Schaffung neuer Produktionskapazitäten zu. Im Jahr 2015 und 2016 wurden zwei neue Betriebe für die Herstellung von Vliesstoffen errichtet und haben ihre Arbeit aufgenommen. Zum einen fand dies in erhöhten Maschineninvestitionen der Textilsparte, zum anderen in der kräftigen Produktionszunahme der Textilindustrie im Jahr 2016 um 15,8% ihren Niederschlag.

Deutschland führender Lieferant von Textilmaschinen

Parallel zur Produktionssteigerung nimmt die Einfuhr von Textilmaschinen seit 2014 zu. Im Jahr 2016 erreichte sie 62,2 Mio. US\$ und damit mehr als das Doppelte des Tiefstandes von 2013. An diesem Importwachstum konnten deutsche Textilmaschinenhersteller an führender Stelle partizipieren.

Einfuhr von Textilmaschinen 2010 bis 2016 (Mio. US\$)

Jahr	Einfuhr	davon: aus Deutschland	Deutscher Importmarktanteil in %
2010	21,1	4,8	22,7
2011	35,3	13,3	37,7
2012	41,5	16,3	39,3
2013	29,2	7,4	25,3
2014	34,4	10,5	30,5
2015	58,4	31,5	53,9
2016	62,2	37,5	60,2

Quelle: UN Comtrade Database

Im Jahr 2016 erreichte der deutsche Importmarktanteil bei Textilmaschinen einen Höchstwert von 60,2% damit war die Bundesrepublik das mit Abstand wichtigste Lieferland, gefolgt von Italien und Frankreich.

Führende Lieferländer für Textilmaschinen 2016

Land	Einfuhr, Mio. US\$	Importmarktanteil in %
Deutschland	37,5	60,2
Italien	6,3	10,1
Frankreich	4,1	6,6
Schweiz	2,6	4,2
Belgien	2,3	3,7
China	2,2	3,6
USA	1,3	2,1
Spanien	1,1	1,8

Quelle: UN Comtrade Database

Der führende Lieferant auf dem Importmarkt für Bekleidungs- und Textilprodukte ist China. Im Jahr 2016 entfielen auf die Volksrepublik 39,3% der Einfuhren des HS-Abschnitts XI (Spinnstoffe und Waren daraus). Deutschland spielte mit 1,6% (39,1 Mio. US\$) nur eine untergeordnete Rolle. Die wichtigsten deutschen Lieferpositionen waren Kleidung und Kleidungszubehör (HS-Kapitel 61 und 62) mit 43,7%, gefolgt von synthetischen oder künstlichen Spinnfasern (14,3) %.

Kontaktanschrift

Manufacturers Association of Israel
 Textile and Fashion Industries Association
 Ansprechpartnerin: Ms. Maya Herscovitz, Director of Association

Hamered St. 29, Tel Aviv 68125

Tel.: 00972 3/519 88 55, Fax- 519 87 05

E-Mail: maya@industry.org.il, Internet: <http://www.industry.org.il>

Quelle: Wladimir Struminski, Germany Trade & Invest www.gtai.de